

Das offizielle Mitgliedermagazin der CDU Baden-Württemberg

CDU wählen bei der Bundestagswahl am 26. September 2021

- oder schon jetzt per Briefwahl!

Miteinander.  
Wegen morgen.

Annette  
Widmann-Mauz

**CDU**



CDU Baden-Württemberg



## Die schwarze Handschrift wirkt

- » Die Bilanz unserer Ministerinnen und Minister und der Landtagsfraktion über die ersten 100 Tage der neuen Koalition – S. 6

CDU Baden-Württemberg



## Ein starkes Team für Berlin

- » Gastbeitrag von Armin Laschet MdL – S. 4
- » Unsere digitale Landesvertreterversammlung – S. 26
- » Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten – S. 27
- » Postkarte von Paul Ziemiak MdB – S. 30

# Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Aus vielen guten Taten etwas Großes schaffen.

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs.



Wollen Sie in unserer Heimat einen Verein unterstützen? Oder ein Bildungsprojekt? Wollen Sie humanitäre Hilfe leisten? Gesundheit fördern? Kindern und Heranwachsenden eine Chance für ein besseres Leben in unserer Gesellschaft bieten? Sie können unter vielen Projekten wählen und Ihr soziales Engagement zeigen.

## 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

## So funktioniert das Spenden

Sie suchen sich auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) ein Projekt aus, das sie unterstützen möchten. Dabei ist auch sichtbar, wie hoch noch der augenblickliche Bedarf ist, bis die Finanzierung erreicht ist.

Sie klicken das Projekt an, sehen weitere Details und entscheiden sich. Sie klicken auf „Jetzt spenden“ und gelangen auf das Spendenportal von [betterplace.org](https://www.betterplace.org). Betterplace organisiert als technischer Partner von [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) den Spendenverlauf. Eine Spendenbescheinigung wird automatisch zugestellt.

Sobald die Spender „Jetzt spenden“ anklicken, werden sie Schritt für Schritt geleitet.

Der Spender kann auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) jederzeit verfolgen, wie sich das Spendenaufkommen für das gewählte Projekt entwickelt.

➔ Jetzt spenden

➔ [www.gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

in diese Sommerferien 2021 mussten wir alle leider mit schrecklichen Bildern starten. Die Unwetter in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erschüttern und besorgen uns alle sehr. Das Hochwasser hat eine Schneise der Verwüstung und des Leids hinterlassen. In dieser Lage war es für uns selbstverständlich, schnelle, kräftige und entschlossene Hilfe zu leisten. Baden-Württemberg hilft, wenn Hilfe gebraucht wird – unverzüglich habe ich auch mit meinen Kollegen Herbert Reul (NRW) und Roger Lewentz (RP) gesprochen und jede Hilfe angeboten. Unsere Einsatzkräfte im Krisengebiet leisten Großartiges. Ganz herzlichen Dank dafür! Und herzlichen Dank auch an all diejenigen, die in dieser schweren Zeit mit Spenden, ihren Gedanken und Gebeten bei den Menschen in den betroffenen Regionen sind. Die Botschaft an sie lautet: Ihr seid nicht allein! Alle Baden-Württembergerinnen und Baden-Württemberger sind bei Euch! In Gedanken, Gebeten, mit Worten und freilich auch mit Taten.

Diese Bilder aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen erinnern mich auch an das Jahr 2016 und meine ersten Tage im Amt des Innenministers, als bei uns gewaltige Unwetter tobten und vor allem Braunsbach zum Synonym der Zerstörung durch die Naturgewalt wurde. Braunsbach hat uns vor fünf Jahren direkt hier in Baden-Württemberg vor Augen geführt, wie wichtig ein funktionierender Katastrophenschutz ist. Ich bin froh, dass wir bei uns einen sehr gut aufgestellten Katastrophenschutz haben. Aber ich sage auch: Nichts ist so gut, als dass es nicht noch besser gemacht werden könnte. Und deshalb prüfen wir jetzt auch, was wir noch besser machen können.

### Gutes noch besser machen

Genau mit diesem Ansatz sind wir auch in die neue Legislatur und in diese neue Regierung gestartet. Wir blicken dieser Tage auf die ersten 100 Tage unserer Regierung zurück – und ich will vorwegnehmen: Wir haben gut Tritt gefasst, wir sind tatkräftig und erfolgreich gestartet.

Solide Finanzen, die Einhaltung der schwarzen Null, Einzelgerechtigkeit – das war für

uns Christdemokraten die Grundvoraussetzung für diese Koalition. Darauf haben wir uns nicht nur in den Koalitionsverhandlungen verständigt, das haben wir auch in den ersten 100 Tagen bei unseren Haushaltsberatungen bekräftigt. Es wäre ein Leichtes, jetzt auch im nächsten Jahr neue Schulden zu machen. Aber wir ducken uns nicht weg, wenn es schwierig ist. Wir sagen gerade jetzt: Die schwarze Null gilt ab 2022! Denn wir sehen eine nachhaltige Finanzpolitik vor allem auch als Versprechen an die kommenden Generationen. Einzelgerechte Politik ist uns Verpflichtung.

### Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen

Wir Christdemokraten wissen auch, wie wichtig es ist, in der Krise in die Zukunft zu investieren und das Geld, was wir zur Verfügung haben, richtig einzusetzen. Und deshalb haben wir auch in den ersten 100 Tagen dieser Regierung mit unserem Nachtragshaushalt genau in diesem Sinne gehandelt. Unsere Kommunen sind die Basis unseres Landes, der Ort in dem wir leben. Für sie haben wir ein großes Kommunalpaket geschnürt – es umfasst insgesamt ein Volumen von 587 Millionen Euro! Damit haben unsere Landkreise, Städte und Gemeinden erneut finanzielle Planungssicherheit vor der Sommerpause. Hinzu kommen knapp 800 Millionen Euro Verpflichtungsermächtigungen, für die ich mich persönlich stark gemacht habe – eine Mega-Unterstützung für den Breitbandausbau in Landkreisen und Kommunen. Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen. Die immer noch großen Herausforderungen der Pandemie können wir nur gemeinsam lösen – mit Verlässlichkeit und gegenseitigem Vertrauen. Das ist mir auch persönlich sehr wichtig.

In den ersten 100 Tagen dieser Regierung haben wir – wie gemeinsam mit dem grünen Partner verabredet – gleich das neue Klimaschutzgesetz angepackt. Baden-Württemberg soll Klimaschutzland Nummer eins sein. Die Schöpfung zu bewahren – das ist ein Herzensanliegen für die CDU. Gemeinsam mit dem Koalitionspartner gehen wir nun einen großen Schritt nach vorne. Auch dieser neue Gesetzentwurf zeigt neben den klaren finanz- und haushaltswirtschaftlichen Weichenstellungen, neben dem Giga-Programm für den Breitbandausbau, dass unsere Koalition hart, gut und schnell arbeitet: wir gestalten tatkräftig

den Beginn der 20er-Jahre für unser Land.

Das waren nun freilich nur wenige Schlaglichter aus den ersten 100 Tagen. In diesem *UNION intern* haben wir für Sie weitere Punkte zusammengestellt. Das alles hätten wir in den ersten 100 Tagen nicht ohne eine starke Mannschaft auf den Weg gebracht. Von Herzen will ich mich daher bei der CDU-Landtagsfraktion um ihren Vorsitzenden Manuel Hagel, den Ministerinnen Marion Gentges, Nicole Hoffmeister-Kraut und Nicole Razavi, bei Minister Peter Hauk sowie unserer Staatssekretärin und unseren Staatssekretären bedanken. Danke für ein tolles und erfolgreiches Miteinander: Wir sind ein starkes CDU-Team – das freut mich, dafür bin ich sehr dankbar.

### Endspurt zur Bundestagswahl

In weit weniger als 100 Tagen steht für uns als Union eine wichtige Wahl an: Am 26. September ist Bundestagswahl. Unser Ziel ist klar: Wir wollen alle Wahlkreise gewinnen, stärkste Kraft im Land werden und mit Armin Laschet den nächsten Bundeskanzler stellen. Dafür haben wir uns inhaltlich und personell bestens aufgestellt: mit einem starken Wahlprogramm, tollen Direktkandidatinnen und -kandidaten und einer Klasse Landesliste. Vor allem haben wir für die Bundestagswahl auch etwas, was keine andere Partei im Land hat. Wir haben rund 60.000 Botschafterinnen und Botschafter für die CDU in Baden-Württemberg – Sie, unsere Mitglieder! Sie sind unser größter Schatz und geben unserer CDU vor Ort ein Gesicht. Gemeinsam sind wir stark – ich bitte Sie daher herzlich: Werben Sie gemeinsam mit uns in Ihrem Umfeld, in der Familie, bei den Freunden, in der Nachbarschaft für unsere CDU. Ich freue mich auf den Endspurt mit Ihnen allen! Auf unsere Südwest-CDU kommt es ganz besonders an!

Jetzt aber erst einmal viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe unseres *UNION intern*. Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich noch einen schönen Spätsommer

Herzliche Grüße  
Ihr



Minister Thomas Strobl  
Landesvorsitzender



Gastbeitrag von Armin Laschet MdL

## „Es ist unsere Zeit!“

*Liebe Freundinnen und Freunde,*

die Bundestagswahl ist eine Richtungsentscheidung. Mit ihren Stimmen entscheiden die Wählerinnen und Wähler, zu was für einem Land sich Deutschland in den kommenden Jahren entwickelt.

Wir leben in einem weltweiten Epochenwechsel und sehen tiefgreifende Veränderungen: Klimawandel, Strukturwandel, digitalen, demografischen und technologischen Wandel. Eine wachsende Polarisierung der Gesellschaft bedroht unseren Zusammenhalt. Die Machtverhältnisse auf der Welt verschieben sich. Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!

Deutschland ist ein starkes Land. Hunderttausende Unternehmen bieten gute und sichere Arbeitsplätze. Baden-Württemberg leistet hierzu einen wichtigen Beitrag. Unser Gesundheitswesen gehört zu den besten der Welt. Unser Staat ist verlässlich, sozial und sicher. Deutschland ist fest in Europa verankert, wir haben eine starke Zivilgesellschaft. Auf all das können wir stolz sein!

Nach der Pandemie wollen wir unser Land zu neuer Stärke führen. Deshalb müssen wir das Gute besser machen. Ein modernes Deutschland ist für uns ein Land am Puls der Zeit. Wir wollen ein Modernisierungsjahrzehnt, das Staat und Verwaltung schneller, flexibler und digitaler macht. Wir verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir sorgen für Sicherheit – auf unseren Straßen, zuhause und im Netz. Wir entlasten Familien und sorgen für Aufstiegschancen – egal aus welcher Familie ein Kind kommt oder wo es wohnt. Wir stehen für ein Deutschland, das Verantwortung in Europa und der Welt übernimmt – für Sicherheit und Frieden, für Freiheit, Demokratie und Wohlstand. Wir wollen unseren Kindern und Enkeln eine gute Heimat hinterlassen.

Wir versprechen Stabilität und Erneuerung.

Wir führen zusammen, wo andere spalten. Als einzig verbliebene Volkspartei kann die Union gegensätzliche Positionen in einen Ausgleich bringen. Das ist nicht nur unsere Stärke, sondern auch unsere größte Aufgabe. Wir wollen eine Gesellschaft sein, die miteinander im Gespräch bleibt und andere Meinungen respektiert. All das macht christdemokratische Politik mit Maß und Mitte aus.

*„Wir wollen diesen Epochenwechsel gestalten: mit Mut, mit guten Ideen und klarer Haltung!“*

Armin Laschet MdL  
Vorsitzender der CDU Deutschlands

Ich werde hart dafür arbeiten, dass wir eine Gesellschaft bleiben, die zusammenhält: Jung und Alt, Stadt und Land, Starke und Schwächere, Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Unser christliches Menschenbild gibt uns Christdemokraten dafür den Kompass an die Hand: Individuelle Freiheit und soziale Verantwortung sind keine Gegensätze, sondern sie bedingen einander.

Alle zählen – das heißt für mich: Mit den Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft sorgen wir dafür, dass die Gemeinschaft auch den Schwächeren ein Leben in Würde ermöglicht. Das ist gelebte Solidarität, und damit unterscheiden wir uns von nicht wenigen anderen Nationen auf der Welt.

Alle zählen – das heißt für mich: Jeder Mensch in unserem Land erhält eine gute medizinische und pflegerische Versorgung. Jedem wird geholfen wird, der Hilfe braucht. Wir

sorgen für eine verlässliche Rente und einen Neustart bei der privaten Vorsorge, damit sie sich mehr lohnt.

Alle zählen – das heißt für mich: Jedes Kind kann seine individuellen Lebenschancen nutzen. Jedes Kind soll von Anfang an gefördert werden, unabhängig von der Herkunft der Eltern.

Zusammenführen ist auch die Aufgabe, die sich bei einer der größten Herausforderungen unserer Zeit stellt: dem Klimaschutz. Denn wir spielen Arbeitsplätze und Klima nicht gegeneinander aus, sondern denken beides zusammen. Schon jetzt spüren wir die Folgen des Klimawandels auch bei uns. Die Zahl der Extremwetterereignisse ist gestiegen, die Bauern leiden unter Dürreperioden und unserem Wald geht es schlecht. Auch die wirtschaftlichen Schäden sind enorm. Allein zwischen 2000 und 2019 beliefen sie sich weltweit auf 2,5 Billionen Euro. Der Klimawandel ist eine der größten Bedrohungen für die Menschheit. Ich will, dass wir unseren Kindern und Enkeln eine intakte Heimat hinterlassen und ein Leben in Wohlstand er-

möglichen. Dafür müssen wir weiter ehrgeizig gegen den Klimawandel kämpfen, und zwar gemeinsam. Bei uns in Deutschland, in Europa und weltweit.

Unsere Industrie ist maßgeblicher Pfeiler für unseren Wohlstand. Schnelles Internet, Schulen, unser Gesundheitssystem, Straßen und Schienen, Kultur- und Freizeitangebote brauchen Einnahmen aus Steuern. Wir können auf unsere Wirtschaft mit ihren klugen Köpfen und fleißigen Händen nicht verzichten. All das brauchen wir, wenn wir weiter an der Weltspitze bleiben möchten. Wir müssen also den Verbrauch nicht nachwachsender Rohstoffe und Ressourcen sowie den Einsatz fossiler Brennstoffe auf ein Minimum reduzieren und zugleich Versorgungssicherheit gewährleisten. Wir müssen zweierlei: Industrieland bleiben und zugleich klimaneutral werden. Oder kurz: Wir müssen zum klimaneutralen Industrieland werden.



Ja, die vor uns liegenden Herausforderungen sind gewaltig. Doch wir wären nicht die CDU, wenn wir Gestalten jemals als Last empfunden hätten! Wir haben uns stets den Herausforderungen gestellt. So war es bei Konrad Adenauer, der nach dem Zweiten Weltkrieg Wiederaufbau und Westbindung gestemmt hat. So war es bei Helmut Kohl, dem Kanzler der Wiedervereinigung. So war es bei Angela Merkel, die wie niemand und niemals zuvor europäische Krisen bewältigen musste. Wenn es darauf ankommt, können sich die Menschen auf die CDU verlassen.

Wir wollen stärkste politische Kraft bleiben und unser Land weiter erfolgreich regieren. Dafür haben wir mit unserem Regierungspro-

gramm einen guten Plan. Und wir haben ein starkes Team. Als Vorsitzender der CDU und Kanzlerkandidat von CDU und CSU bitte ich Sie – unsere Mitglieder – um Unterstützung. Überzeugen Sie die Menschen in Baden-Württemberg von der Union und engagieren Sie sich für unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort.

Der vor uns liegende Epochenwechsel ist eine große Chance für unser Land. Es ist eine Zeit, in der kluge Ideen Konjunktur haben, in der Menschen mit Ideen gebraucht werden, es ist eine Zeit für Macherinnen und Macher.

Es ist unsere Zeit!



**Armin Laschet**

ist Vorsitzender der CDU Deutschlands und Kanzlerkandidat von CDU und CSU. Seit 2017 ist er Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.



Regierungsprogramm von CDU und CSU

## Gemeinsam für ein modernes Deutschland

Deutschland kann sich auf die CDU verlassen. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir große Krisen meistern können. Wir können Deutschland führen.

Jetzt ist es Zeit, dass wir Deutschland gemeinsam aus der Krise führen und unser Land moderner machen. Dafür steht unser Wahlprogramm. Ein Programm mit Ideen von Menschen aus dem ganzen Land.

Gemeinsam mit Armin Laschet machen wir uns an die Lösung der echten Probleme. **Armin Laschet kann Kanzler. Er hat die Erfahrung, die unser Land gerade jetzt braucht.**

[www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de](http://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de)

# 100

Koalitionsvertrag „Jetzt für morgen“

## 100-Tage-Bilanz

Rund 100 Tage ist es her, dass unsere neue Landesregierung ihre Arbeit aufgenommen hat. Und in diesen ersten 100 Tagen ist bereits einiges passiert und auf den Weg gebracht worden! Auf den folgen-

den Seiten geben wir Ihnen einen Einblick in die ersten Dinge, die bereits heute erreicht wurden und die Schwerpunkte, die die CDU-Ministerinnen und Minister in der neuen Koalition setzen:

### Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen

#### Innere Sicherheit

Baden-Württemberg ist eines der sichersten Länder bundes-, ja weltweit. Bei uns leben die Menschen sicher und können sich auch sicher fühlen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, haben wir im Koalitionsvertrag wichtige Wegmarken für die Innere Sicherheit vereinbart. Dazu gehört die Fortführung der Einstellungsinitiative bei Polizei und Justiz genauso wie Schwerpunktprogramme zur Erhöhung der Sicherheit im öffentlichen Raum und der Cybersicherheit sowie ein nochmals intensivierter Kampf gegen sexualisierte Gewalt gegen Kinder. Auch gegen Hass und Hetze werden wir weiter entschieden vorgehen. Mit Blick auf die anstehenden Haushaltsberatungen sind wir bereits heute auf einem guten Weg und zuversichtlich, diese Weichenstellungen, insbesondere den Personalaufbau bei Polizei und Justiz, finanziell zu verankern.

#### Breitband

Die Corona-Pandemie hat uns nochmals die Wichtigkeit der Versorgung mit schnellem Internet aufgezeigt. Dafür haben wir im aktuellen Nachtragshaushalt für das Jahr 2021 zusätzliche Fördermittel in Höhe von 791 Millionen Euro für den Breitbandausbau unserer Landkreise und Kommunen bereitgestellt. Damit kommen wir dem Ziel, ein flächendeckendes gigabitfähiges Netz im Land bis 2025 zu errichten, einen großen Schritt näher.

#### Starke Kommunen

Ein starkes Baden-Württemberg braucht starke Kommunen. Daher haben wir uns für sie eingesetzt und im Rahmen der gemeinsamen Finanzkommission ein echtes kommunales Kraftpaket geschnürt: 587 Millionen Euro. Damit haben unsere krisengebeutelten Kommunen eine finanzielle Planungssicherheit. Die immer noch großen Herausforderungen der Pandemie können wir nur gemeinsam lösen.

### Ministerium der Justiz und für Migration

#### Mehr Einsatz gegen Alltags- und Jugendkriminalität.

Damit die Strafe der Tat tatsächlich auf dem Fuße folgt, verfolgt Justizministerin Marion Gentges MdL die Anwendung des Beschleunigten Verfahrens im ganzen Land. Gerade bei Alltags- und Kleinkriminalität sollen Täter binnen Tagen ihre Strafe erhalten. Und auch Häuser des Jugendrechts, in denen Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendamt Hand in Hand erfolgreich gegen Jugendkriminalität vorgehen, sollen künftig landesweit zu finden sein.

#### Mehr Schutz für Opfer von Straftaten.

Zentraler Ansprechpartner und Koordinierungsstelle für Opferhilfeeinrichtungen ist der neue Opferbeauftragte der Landesregierung und ehemalige Leitende Oberstaatsanwalt Alexander Schwarz, der von Ministerin Gentges MdL in sein Amt eingeführt wurde. Darüber hinaus liegt der Fokus auf psychosozialer Prozessbegleitung: Psychologen und Sozialpädagogen werden schutzbedürftige Opfer in Strafverfahren gegen die Täter begleiten und unterstützen.

#### Mehr Transparenz in der Migrationspolitik.

Mit der Migrationspolitik und Staatssekretär Siegfried Lorek MdL ist eines der zentralen Themen der Landespolitik neu im Justizministerium beheimatet. In Umsetzung des Koalitionsvertrags wurde die Neujustierung der Ausländerpolitik angestoßen. Dazu zählt auch mehr Transparenz bei Abschiebungen: Relevante ausländischer- und asylrechtliche Regelungen werden im Internet veröffentlicht.



Thomas Strobl

Minister des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen



Marion Gentges MdL

Ministerin der Justiz und für Migration

# TAGE BILANZ

## Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

### Innovationspark Künstliche Intelligenz

Wir wollen entlang der Vereinbarung im Koalitionsvertrag die Künstliche Intelligenz (KI) stärker in der Fläche des Landes voranbringen. Das vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus durchgeführte Wettbewerbsverfahren zur Standortauswahl des Innovationsparks KI Baden-Württemberg wurde im Juli 2021 zu einer Entscheidung gebracht. Für dieses Vorhaben stellen wir eine Förderung von 50 Mio. Euro zur Verfügung. Damit kommt Baden-Württemberg der Zielsetzung, die Kommerzialisierung von KI in Baden-Württemberg mit einem großen und nachhaltigen Innovationspark voranzubringen und sich als Innovations- und Wirtschaftsstandort für KI internationale Sichtbarkeit zu verschaffen, weiter näher.

### Zukunftsland BW – Stärker aus der Krise: Invest BW

Im Koalitionsvertrag wurde die Weiterentwicklung von Invest BW zu einem kraftvollen Innovationsförderprogramm für den Mittelstand und Start-ups vereinbart. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat im Juli 2021 dem Ministerrat die fortgeschriebene Konzeption für das Förderprogramm Invest BW mit einem Fördervolumen von 200 Mio. Euro bis 2022 vorgelegt. Auf dieser Basis können wir mit dem größten branchenoffenen Innovations- und Investitionsförderprogramm in der Geschichte des Landes die gesamtwirtschaftliche Nachfrage in Baden-Württemberg stärken und zugleich unsere Unternehmen in Baden-Württemberg bei ihren Innovations- und Investitionsanstrengungen konsequent unterstützen.

### Tourismusfinanzierung Plus

Wir möchten die baden-württembergischen Tourismusbetriebe wie im Koalitionsvertrag vereinbart mit der passenden Förderkulisse unterstützen und in ihrer Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken. Daher haben wir die „Tourismusfinanzierung“ bei der L-Bank fortgesetzt und dem Darlehensprogramm durch die Bereitstellung von 8 Mio. Euro aus dem Landeshaushalt erneut zu einem „Plus“ verholten.

**Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL**

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus

## Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen

### Mehr Wohnraum

Die neue Koalition aus Grünen und CDU hat sich ganz bewusst für die Schaffung eines neuen, eigenständigen Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen entschieden. Das neue Ministerium ist damit ein echtes Markenzeichen und ein Kernprojekt der neuen Koalition. Der Aufbau des „Start-Up“-Ministeriums ist in vollem Gange. Wir haben dafür schlanke und effiziente Strukturen gewählt und machen uns mit ambitionierten Zielen und großem Engagement ans Werk. Bezahlbarer Wohnraum gehört zu den großen gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit. Aktuelle Umfragen zeigen: Der Kampf für mehr Wohnraum ist für die Menschen in Baden-Württemberg das Top-Thema. Wir werden innovative Ideen des Wohnens und der Wohnungsgewinnung stark machen und dabei bewusst neue Wege gehen. Wir bringen verbesserte Anreize für die Wiedervermietung leerstehender Wohnungen auf den Weg. Neue Konzepte etwa zur Aufstockung bestehender Gebäude und zur Nachverdichtung wollen wir ebenfalls vorantreiben und anwendbar machen. Die Flächen- und Wohnungsgewinnung insbesondere in den Innenstädten und Ortskernen werden wir weiter intensivieren. Klar ist: Wir brauchen in der gesamten Gesellschaft ein stärkeres Bewusstsein für die zahlreichen Reserven, die wir im Land für die Schaffung von mehr Wohnraum noch aktivieren können.

### Bauen vereinfachen

Außerdem wollen wir das Bauen vereinfachen und beschleunigen. Derzeit sammeln wir, wie wir Bauvorschriften straffen und verschlanken können. Dazu werden wir ein Grünbuch vorlegen. So wollen wir bei Planungen und Genehmigungen Bremsen lösen und die kommunalen Bauämter entlasten.

### Landesentwicklungsplan

Ein ganz zentrales Vorhaben ist der neue Landesentwicklungsplan. Wir regeln damit, wie wir unsere Heimat Baden-Württemberg klug ordnen und entwickeln und wie wir das Land nutzen, erhalten und zukunftsfähig entwickeln wollen. Das ist ein echtes Generationenprojekt, das wir mit voller Kraft und im intensiven Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern und mit der kommunalen Familie in Angriff nehmen.

**Nicole Razavi MdL**

Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen

## Die schwarze Handschrift wirkt

### Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

#### Ausgestaltung der 2. Säule der GAP

Durch die Förderprogramme in der 2. Säule bspw. die Europäischen Innovationspartnerschaften „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ oder „Precision Farming“ in neuer Konzeption liefern wir, gerade in Anbetracht der gesellschaftlichen Herausforderungen, die richtigen Antworten auf die Fragen der Zeit. Für uns als CDU steht fest: Mit Technologie dem Klimawandel entgegen-treten! Mit der Ausgestaltung der 2. Säule wird zudem der komplette Mittelabruf bei der EU (705,36 Mio. Euro) sichergestellt.

#### Windkraftausbau im Staatswald – Vermarktungsoffensive bei ForstBW

Eine zentrale Botschaft unseres Koalitionsvertrags „Jetzt für morgen – Erneuerungsvertrag für BW“ ist es, dass durch das Klimaschutz-Sofortprogramm u.a. die Windkraft in BW deutlich gestärkt werden soll. Ein Fokus soll hierbei auf dem Staatswald liegen, indem neue Windkraftstandorte im Staatswald und auf Landesflächen ausgewiesen werden. Mit der im Kabinett beschlossenen Vermarktungsoffensive hat das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz hierzu den ersten, zentralen Beitrag geleistet, dass künftig mehr Flächen bereitgestellt werden können.

#### Einsetzung des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum 2021–2026

Was sich bewährt hat, muss fortgeführt werden. Für die Vertiefung komplexer Fragestellungen und Erprobung zukunftsweisender Modellprojekte wurde der ressortübergreifende Kabinettsausschuss Ländlicher Raum (KALR) wieder eingesetzt. Da alle Ministerien mit am Tisch sitzen, wird das Querschnittsthema Ländlicher Raum in all seinen Facetten betrachtet. Bereits von 2016–2021 wurde der KALR von Seiten der CDU initiiert.

### CDU-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg

#### Haushalt

Mit dem Nachtragshaushalt unterstützen wir unseren Mittelstand in der Pandemie, stärken Schülerinnen und Schüler und haben die Zukunft fest im Blick. Wir treiben den Breitbandausbau weiter voran, investieren zielgenau in Innovationen aus Baden-Württemberg, z.B. auf den Gebieten des Wasserstoffs und der Refuels, und schaffen Wohnraum für Familien.

#### Klimaschutzgesetz

Klimaschutz ist für uns innere Überzeugung. Deshalb haben wir das neue Klimaschutzgesetz zügig auf den Weg gebracht. Mit ihm machen wir Baden-Württemberg zum Land der regenerativen Energien und bis 2040 klimaneutral. Dabei setzen wir auf Innovation anstatt auf Verbote. Wenn wir „Klimaschutz“ sagen, meinen wir zugleich „neue Arbeitsplätze“ und „Zukunftstechnologien“.

#### Wahlrechtsreform

Bei der Landtagswahl sind wir mit einem guten Mix aus erfahrenen Abgeordneten, jungen Wilden und tollen Frauen angetreten. Unsere Kandidatinnen und Kandidaten haben gezeigt: Wir als CDU sind Volkspartei und stark in der Fläche. Um das in Zukunft noch mehr in den Fokus zu fassen werden wir das Wahlrecht hin zu einem Zweistimmenwahlrecht weiterentwickeln.

#### Es geht noch weiter!

Noch mehr, auch aus der Arbeit der Arbeitskreise der CDU-Landtagsfraktion in den ersten 100 Tagen, lesen Sie auf unserer Webseite zur 100-Tage-Bilanz:

[www.cdu.org/100tage](http://www.cdu.org/100tage)



**Peter Hauk MdL**

Minister für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz



**Manuel Hagel MdL**

Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion

## Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

am 26. September wählen wir einen neuen Bundestag. Die CDU-geführte Bundesregierung hat unser Land mit Besonnenheit und Weitsicht durch die Corona-Pandemie gelenkt. Jetzt kommt es darauf an, die Weichen für die Zukunft zu stellen, damit Wirtschaft und Gesellschaft die Herausforderungen unserer Zeit meistern.

Mutig und entschlossen, aus Verantwortung für morgen und im Miteinander – dafür steht unsere Bundestagsabgeordnete und Direktkandidatin, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz. Mit ihrer breiten sozial- und gesellschaftspolitischen fachlichen Kompetenz und ihrer langjährigen Regierungs- und Parlamentserfahrung gelingt es ihr, Menschen zusammenzuführen und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu schaffen. Denn nur dann bleiben wir Volkspartei für Männer und Frauen, Ältere und Jüngere, Arbeitnehmer und Unternehmer, Stadt und Land.

Vom vierspurigen Ausbau der B27 über den Bau der Regionalstadtbahn, den flächendeckenden Breitbandausbau bis hin zur Förderung von Unternehmen und Forschungs-

einrichtungen – die Region Tübingen hat von ihrer starken Stimme in Berlin enorm profitiert. Ich weiß, dass Annette Widmann-Mauz auch weiterhin mit vollem Einsatz für die Belange unserer Region eintreten wird. Zusammen mit Ihnen, unseren Mitgliedern, wollen wir die Menschen von unserem Weg für Deutschland überzeugen. Nach 16 Jahren unter Führung unserer Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel steht unser Land an einer Zeitenwende.

Bis zum 26. September kommt es auf jede einzelne Stimme an! Werben Sie im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis für unsere Politik und unsere Bundestagskandidatin im Wahlkreis Tübingen-Hechingen, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz. Nur gemeinsam können wir wieder mit einem guten Wahlergebnis das Direktmandat in unserem Wahlkreis gewinnen und im Bund eine stabile, bürgerliche Mehrheit mit einem Bundeskanzler Armin Laschet erreichen.

Herzlichst

*Dr. Stephan Neher*



Foto: Stephan Neher



## Nussbaum Medien erhält das familyNET-Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg sowie Arbeitgeberverbände und Landesfamilienrat zeichnen regelmäßig familienbewusstes Personalmanagement in Unternehmen aus.

**Nussbaum Medien gelangt dabei unter die Top 20 der ausgezeichneten Unternehmen.**

Nussbaum Medien ist eine moderne Medienmarke mit über 500 Mitarbeitern, die dank Amts- und privater Mitteilungsblätter bereits heute über 1 Mio. Haushalte über Aktuelles aus ca. 350 Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg informiert. Darüber hinaus arbeitet diese erfolgreich an der digitalen und mobilen Zukunft. Beispiele hierfür sind die BürgerApp, kaufinBW.de oder die Neukonzeptionierung des regionalen Online-Portals Lokalmatador.de.

Dabei ist dem Unternehmen bei Mitarbeitern aller Abteilungen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr wichtig. Dieser Gedanke begleitet das Unternehmen seit seiner Gründung

1959. Seit 1972 betreibt Nussbaum Medien in Weil der Stadt einen eigenen Betriebskindergarten; seit 2007 eine integrative Betriebskindertagesstätte in St. Leon-Rot, in der 15 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren aufgenommen werden, davon fünf Kinder mit Behinderung.

Am 17. September letzten Jahres wurde die Erweiterung des Kinderhauses um eine inklusive Kinderkrippe gefeiert. Klaus Nussbaum, Inhaber der Verlagsgruppe, ist der tiefsten Überzeugung, dass sein Unternehmen nur dann als Arbeitsplatz und Ausbildungsbetrieb attraktiv ist, wenn es seinen Mitarbeitern die bestmögliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Vertrauenszeitregelungen, mobiles Arbeiten und Homeoffice-Regelungen tragen ebenfalls zur Work-Life-Balance bei.

Das Unternehmen ruht sich aber nicht auf Bestehendem aus, sondern plant weitere Schritte zugunsten eines zeitgemäßen Personalmanagements: Neben einem ausführlichen Gesundheitsprogramm soll zukünftig die Nussbaum Akademie erweitert werden, um den Mitarbeitern, bezogen auf ihren

Arbeitsbereich, abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen zu gewährleisten. Dadurch erhalten alle Mitarbeiter die gleichen Chancen für nötige Fachkompetenzen.

Das Leitmotiv „Heimat stärken“, mit dem das Unternehmen gegenüber Verwaltungen, Kunden und Lesern auftritt, kommt umso mehr beim eigenen Personal zum Tragen.

In diesem Sinne waren es auch die Mitarbeiterinnen Carolin Rheinfrank und Silvia Müller, welche die Auszeichnung im Namen des Inhabers entgegen nahmen.



*Carolin Rheinfrank und Silvia Müller von Nussbaum Medien freuen sich, die familyNET-Prädikatsurkunde entgegenzunehmen.*



**Prädikat**  
Familienbewusstes Unternehmen

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, die Arbeitgeber Baden-Württemberg und der Landesfamilienrat Baden-Württemberg verleihen im Rahmen des Projekts familyNET der

**NUSSBAUM MEDIEN**  
VERLAGSGRUPPE

das Prädikat „Familienbewusstes Unternehmen“ für eine familienbewusste systematische Personalpolitik mit Auszeichnung.



**Prädikat**  
Familienbewusstes  
Unternehmen 2017

Prof. Christof Althaus  
Vizepräsident  
Landesfamilienrat Baden-Württemberg

## Norbert Lins MdEP:

### Klimaneutral bis 2050 - die ambitionierten Ziele des „Fit-for-55“-Pakets

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

Europa will bis spätestens 2050 klimaneutral sein. Um dieses Ziel zu erreichen, soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2030 um 55 Prozent netto gegenüber dem Jahr 1990 reduziert werden. Dass das ein sehr ambitioniertes Ziel ist, habe ich schon mehrfach betont. Ich denke, dass wir die Klimaneutralität nur erreichen werden, wenn alle – Bürgerschaft, Wirtschaft und Politik – an einem Strang ziehen. Die gesellschaftliche Akzeptanz ist sehr wichtig. Wir müssen vermeiden, dass der Klimaschutz zu sozialen Spaltungen und Verwerfungen in der Gesellschaft führt.

Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament (EP) begleitet die anstehenden Gesetzgebungsverfahren zur Erreichung der europäischen Klimaziele intensiv auf allen Ebenen. Wir arbeiten dazu mit einem Positionspapier, das fortlaufend an die Entwicklungen angepasst wird. Die CDU/CSU im EP setzt sich für nachhaltigen Klimaschutz, erweiterten Emissionshandel, Wasserstoff als Energieträger der Zukunft und auch Anreize zur CO<sub>2</sub>-Senkung ein. Diese Ziele wollen wir mit marktwirtschaftlichen Lösungen, Pragmatismus, Bürokratieabbau, Technologieoffenheit, Übergangstechnologien sowie der Verzahnung von unterschiedlichen Instrumenten erreichen.

Wir sind davon überzeugt, dass die Europäische Union eine führende Rolle bei der globalen Bewältigung des Klimawandels einnehmen wird. Und wir wollen unseren Spitzenplatz bei der Entwicklung nachhaltiger Technologien in der Welt weiter ausbauen. Dies sichert Arbeitsplätze und Wohlstand. Europa kann als Vorbild dienen und andere Länder motivieren, den Klimaschutz ebenfalls zu intensivieren.

Vor uns liegen wirtschaftlich, gesellschaftlich und technologisch gesehen große Herausforderungen. Diesen will die Europäische Kommission mit verschiedenen Stellschrauben begegnen. Davon sollen alle Menschen in Europa profitieren können. Wer sich klimafreundlich verhält, soll entlastet werden. Auf zwei Themenkomplexe, Emissionshandel und Wasserstoff, möchte ich heute eingehen. Zentrales Element der CO<sub>2</sub>-Minderung um 55



*In Brüssel setze ich mich für die Themen ein, die auch die Menschen in meinem Betreuungsgebiet Württemberg-Hohenzollern betreffen. Foto: European Union 2021 - Source: EP/Alain Rolland*

Prozent bis 2030 ist das Emissionshandelssystem (ETS). Durch die Begrenzung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten wollen wir eine wirksame CO<sub>2</sub>-Reduktion erreichen. Quoten und Verbote helfen nicht weiter. Sie sind unsolidarisch, belasten insbesondere einkommensschwache Haushalte in unzumutbarer Weise und sie behindern Innovationen. Mit der CDU/CSU wird es kein Verbot von Einfamilienhäusern und auch keine Quoten für Gebäudesanierungen geben.

Wir wollen die Menschen mitnehmen. Sie sollen erkennen, dass sich Klimaschutz lohnt und dass jegliches Handeln, das diesem Klimaschutz entgegensteht, weniger wirtschaftlich ist. Wichtig ist es, dass in Deutschland die hohen Abgaben auf erneuerbaren Strom reduziert werden. Langfristiges Ziel muss ein einheitlicher CO<sub>2</sub>-Preis sein, der für alle Bereiche gilt.

Wir fordern, dass die Einnahmen aus dem europäischen Emissionshandel in die Entwicklungen innovativer Technologien derselben Branche fließen. Der Emissionshandel für Wärme und Transport soll für einen sozialen Ausgleich genutzt werden:

Die Europäische Union und die Mitgliedstaaten sollen durch das System nicht mehr

einnehmen dürfen, als sie an anderer Stelle sozial gerecht und klimaschutzfördernd zurückgeben.

Am Klimaschutz müssen sich alle beteiligen und ihren Beitrag leisten. Das gilt auch für die Landwirtschaft, in der es derzeit keine CO<sub>2</sub>-Bepreisung gibt. Ich setze mich für ein Anreizsystem für CO<sub>2</sub>-Senken ein. Es soll die Bereiche nachhaltige Waldbewirtschaftung, Agrarwirtschaft und die Speicherung und Wiederverwendung von CO<sub>2</sub> umfassen. Hierbei spricht man von „Carbon Capture and Storage“ (CCS) und „Carbon Capture and Utilization“ (CCU). Wer Emissionen senkt oder Kohlenstoff, also CO<sub>2</sub>, dauerhaft speichert, sollte für diese Leistung entlohnt werden. Die Förderung der Bioökonomie, also die langfristige Nutzung von Holz, und der Zertifikatehandel helfen uns auf dem Weg zum Ziel und schaffen Ernährungssicherheit.

Damit die europäische Landwirtschaft im globalen Wettbewerb bestehen kann, braucht es Forschung und Entwicklung. Verbindliche Zielkorridore für die Mitgliedstaaten sollen eine gerechte Lastenverteilung ermöglichen. Wasserstoff ist ein sauberer und erneuerbarer Energieträger. Er ist CO<sub>2</sub>-arm und dient als Stromspeicher. Wasserstoff kann in allen Bereichen der Wirtschaft zum Einsatz kommen.

## Aus dem Europäischen Parlament

Insbesondere dort, wo eine Batteriespeicherung nicht praktikabel wäre, beispielsweise in CO<sub>2</sub>-freien Stahlwerken oder Brennstoffzellen-Trucks, macht der Einsatz von Wasserstoff Sinn. Wasserstoff kann zudem über die bereits existierende Gasinfrastruktur verteilt werden. Die CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament will die Chancen, die Wasserstoff als Energieträger bietet, nutzen. Ohne die Nutzung von Wasserstoff wird die Energiewende nicht gelingen.

Deshalb ist es wichtig, dass Wasserstoff zeitnah wirtschaftlich und seine Erzeugung mittel- bis langfristig CO<sub>2</sub>-neutral wird. Die Infrastruktur im Land und an den Grenzen zu Drittstaaten muss ausgebaut und fit für die Zukunft gemacht werden. Bestehende Gasnetze müssen zu Wasserstoffnetzen aufgewertet werden.

Klar ist allerdings auch, dass Wasserstoff sein volles Potenzial nur ausschöpfen kann, wenn er langfristig kosteneffizient mit erneuerbarer Energie hergestellt wird. Dafür müssen wir die

erneuerbaren Energien erheblich ausbauen. Die CDU/CSU fordert, dass alle erneuerbaren Energiequellen durch die Erneuerbaren-Energien-Richtlinien (RED) gleichmäßig gefördert werden. Wir unterstützen darüber hinaus das „Energy efficiency first“-Prinzip. Das bedeutet, dass durch Investitionen in Energieeffizienz viel mehr CO<sub>2</sub> pro investiertem Euro eingespart werden kann, als durch ausschließliche Investitionen in erneuerbare Energien. Erwähnen möchte ich auch, dass wir natürlich „Carbon Leakage“ verhindern wollen.

Unternehmen dürfen nicht auf die Idee kommen ins Ausland abzuwandern, weil in Europa ein CO<sub>2</sub>-Preis gezahlt werden muss. Solange es weltweit keine vergleichbaren Klimaschutzregelungen gibt, müssen wir dafür sorgen, dass unsere Unternehmen am globalen Markt wettbewerbsfähig sind.

Ich unterstütze die Forderungen von CDU/CSU und setze mich dafür ein, dass wir die Gesellschaft für die Klimaschutzmaßnahmen gewinnen können. Unser Ziel ist es, die

Schöpfung für kommende Generationen zu bewahren und in einem lebenswerten Zustand zu erhalten. Im Hinblick auf den Klimaschutz dürfen wir die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen nicht aus den Augen verlieren. Mieten, Strom und Mobilität müssen für jede Bürgerin und jeden Bürger bezahlbar bleiben. Wir, die Abgeordneten der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament, stehen für einen nachhaltigen Klimaschutz, der alle Menschen mitnimmt.

Das Europäische Parlament kehrt mit der Plenarsitzung ab dem 13. September 2021 aus der Sommerpause zurück. Zuvor finden bereits Fraktionsitzungen und externe parlamentarische Aktivitäten statt.

Ich hoffe, Sie können den Sommer genießen. Bei Fragen zum „Fit-for-55“-Paket oder anderen Themen wenden Sie sich gerne an meine Büros in Weingarten und Brüssel.

Ihr Norbert Lins MdEP

# EIN MEY. EIN WORT.

Lesen Sie  
die Geschichten unserer  
zufriedenen Kunden!

[www.meygeneralbau.de](http://www.meygeneralbau.de)

Mey Generalbau GmbH  
Au Ost 5  
72072 Tübingen  
Telefon 0 70 71 / 97962-0  
info@meygeneralbau.de

**MEY**  
GENERALBAU

## Annette Widmann-Mauz MdB: Spitzenforschung weiter ausbauen

Von der Exzellenzuniversität Tübingen und weiteren wissenschaftlichen Institutionen bis hin zu den vielen forschenden, mittelständischen Unternehmen – im Wahlkreis Tübingen-Hechingen entstehen innovative Lösungen von morgen. Auch Bundesforschungsministerin Anja Karliczek hat sich bei ihrem gemeinsamen Informationsbesuch mit Staatsministerin Annette Widmann-Mauz an der Universität Tübingen am 18. Juni davon überzeugen können.

Der Bund unterstützt aktuell bundesweit elf Exzellenzuniversitäten mit jährlich 148 Millionen Euro. Als eine dieser auserwählten Institutionen forscht die Universität Tübingen an Therapeutika gegen Krebs, der Kontrolle von Mikroorganismen zur Bekämpfung von Infektionen und an neuen Technologien auf der Basis Künstlicher Intelligenz.

Im Anschluss an den Besuch an der Universität tauschten sich Ministerin Karliczek und Staatsministerin Widmann-Mauz bei einem Fachgespräch mit forschungsintensiven Unternehmen aus Zukunftsbranchen wie der Medizinforschung und der Biotechnologie zu aktuellen Themen aus – von der Bedeutung von Daten im Gesundheitswesen, über regulatorische Fragen bis hin zur Finanzierung von kapitalintensiven Forschungsleistungen insbesondere von Start Ups. Dabei wurde deutlich, wie viele forschungsstarke Unternehmen

in der Region beheimatet sind und welche Innovationskraft in ihnen steckt. Zu den Teilnehmern gehörten unter anderem die beiden Tübinger Unternehmen Atriva Therapeutics GmbH und EMC microcollections GmbH, die Anfang Juli insgesamt rund 13 Mio. Euro vom Bund erhalten hatten. Beide Unternehmen forschen an vielversprechenden Medikamen-

ten gegen Covid-19. Ende Juni zog es die Bundesforschungsministerin gleich ein weiteres Mal in die Universitätsstadt: Gemeinsam mit Staatsministerin Annette Widmann-Mauz stattete sie dem Tübinger Impfstoffhersteller CureVac AG einen Besuch, um sich über den aktuellen Stand der Impfstoffentwicklung zu informieren.



Fotos: Büro Annette Widmann-Mauz

## Aus dem Deutschen Bundestag

### Lust auf Zukunft - starke Frauen, starke Themen

Unter dem Motto „Lust auf Zukunft“ hatte Staatsministerin Annette Widmann-Mauz im Juli zu zwei digitalen Gesprächen mit drei Powerfrauen geladen.

Welche Chancen sich vor allem für Frauen in einer sich verändernden, digitaler und flexibler werdenden Arbeitswelt bieten, war das Thema eines Austauschs mit weiblichen Führungskräften aus Unternehmen, Verwaltung, Vereinen und Kommunalpolitik. Was es braucht, um als Frau Karriere und Familie unter einen Hut zu bekommen, konnten die zwei Referentinnen des Abends, Dr. Katja Leikert MdB und Nadine Schön MdB, beide stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und zweifache Mütter, aus

erster Hand berichten. Neben innovativen Lösungen wie flexiblen Arbeitszeitmodellen und geteilter Unternehmensführung, komme es bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor allem auf ein ausreichendes Angebot bei der Kita- und Grundschulbetreuung an, so das Fazit der Diskussionsrunde.

Lust auf die digitale Zukunft machte das Gespräch mit Dorothee Bär, Staatsministerin für Digitalisierung allemal. Und der ein oder andere fragte sich: Warum ist darauf nicht schon vorher jemand gekommen? Von der Idee des Tübinger Medizintechnik-Startup Eye2you war auch Staatsministerin Annette Widmann-Mauz sichtlich angetan. Das Team rund um Dr. Jörn-Phillip Lies hat eine KI-gestützte App

für die Netzhautuntersuchung entwickelt, die auch Allgemeinmediziner anwenden können. Ein Fazit des Diskussionsabends: Digitalisierung bringt Lebenserleichterung und Lebensverbesserung – das gilt ganz besonders für den Gesundheitssektor. Angefangen von der digitalen Bildung im Kindesalter über Fördermöglichkeiten für Start-Ups bis hin zur Regulierung von sozialen Plattformen – auch mit Blick auf die Bundestagswahl hat die Union noch viel vor, um Deutschland in die digitale Zukunft zu führen. Dazu gehören etwa ein erstes bürokratiefreies Jahr für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Unternehmensgründungen, die innerhalb von 24 Stunden online möglich werden sollen.

### „Miteinander auf Tour“ in Kirchentellinsfurt

„Miteinander auf Tour“ war Staatsministerin Annette Widmann-Mauz in den letzten Wochen mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem gesamten Wahlkreis. Am 9. Juli machte sie Station in Kirchentellinsfurt. Gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Haug und dem Ortsvorsitzenden der CDU, Peter Beckert, besuchte sie die Firma Bergfreunde GmbH, die in den letzten Jahren zu einem der europaweit führenden Online-Bergsporthändler mit über 320 Mitarbeitern aufgestiegen ist.

Die Geschäftsführer Ronny Höhn und Matthias Gebhard setzen auf ein vielfältiges, dynamisches und international aufgestelltes Team. Auch Annette Widmann-Mauz sieht darin eine große Stärke des Unternehmens: „Gemischte Teams sind erfolgreicher! Die Bergfreunde haben das früh erkannt und ihr Erfolg spricht für sich.“

Weiter berichteten die Geschäftsführer, dass viele Mitarbeiter in Elternzeit oft das Problem haben, wieder in den Beruf einsteigen zu wollen, aber keinen Kita-Platz zu finden. „Genau deswegen brauchen wir einen Ausbau der Ganztagsbetreuung. Bei der Wahl des Arbeits- und Wohnortes ist es gerade für junge Familien entscheidend, in welcher Gemeinde eine gute Betreuungsinfrastruktur vorhanden ist.“

Beim anschließenden Besuch der Firma Spectra GmbH & Co. KG erläuterten die Geschäfts-



Foto: Büro Annette Widmann-Mauz

führer Jürgen Rauscher und Klaus Rottmayr ihren Gästen die Anwendungsgebiete ihrer industriellen und industrienahen IT-Systemlösungen. „Mittelständische Unternehmen wie Spectra entwickeln und gestalten mit ihren Lösungen und Anwendungen im Bereich Automatisierung und Künstliche Intelligenz die Zukunft unserer Arbeits- und Lebenswelt. Das ist Innovation „made in Kirchentellinsfurt“, so Annette Widmann-Mauz im Anschluss an den Austausch.

Nach einer gemeinsamen Besichtigung des frisch sanierten Schlosses in Kirchentellinsfurt, welches nun wieder als Veranstaltungsort genutzt werden kann, kamen Staatsministerin Widmann-Mauz, Bernd Haug und Peter Beckert zum Abschluss des Tages mit Bürgerinnen und Bürgern bei Kaffee und Kuchen im K'ffehaus ins Gespräch. Die Staatsministerin freute sich, dass viele Kirchentellinsfurter der Einladung folgten.

## Die ersten Eindrücke aus dem Bundestagswahlkampf



Waldspaziergang mit der Konrad-Adenauer-Stiftung im Rammert



Besuch des Beginenhauses in der Tübinger Mauerstraße



EU-Projekttag an der Forsthochschule Rottenburg



Prof. Dr. Norbert Lammert



Veranstaltung mit Prof. Dr. Norbert Lammert in der Akademischen Verbindung Guestfalia Tübingen



Podiumsdiskussion der Architektenkammer Tübingen zur Bundestagswahl



„Tag der kleinen Forscher“ in der Rottenburger Kita Pliksburg

## Aus dem Deutschen Bundestag

## Auftakt zum Bundestagswahlkampf im Wahlkreis Tübingen-Hechingen

Bei tollem Wetter, zünftigem schwäbischen Essen und Live-Musik der Band „RoBlech“ setzte Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB gemeinsam mit dem CDU-Stadtverband Rottenburg am Dienstag den Auftakt zum Bundestagswahlkampf im Wahlkreis Tübingen-Hechingen.

Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Ralph Brinkhaus MdB war der Einladung von Annette Widmann-Mauz und der Vorsitzenden des Stadtverbands der CDU-Rottenburg, Martina Müller, nach Rottenburg in den idyllisch am Neckar gelegenen Biergarten des Hauses der Bürgerwache gerne gefolgt und machte den Gästen auf seine offene und pragmatische Art und Weise klar, worum es der CDU jetzt geht: „Für eine grundlegende Modernisierung des Staats braucht es eines Anlasses, ein Momentum. Dieses Momentum ist jetzt da.“ Deshalb müsse der Staat jetzt neu gedacht werden. Genehmigungs- und Planungsverfahren müssen moderner, besser und schneller werden.

Darüber hinaus kommt Deutschland eine wichtige Rolle in Europa und der Welt zu. Um außenpolitisch noch handlungsfähiger zu werden, bräuchte es auf europäischer Ebene noch mehr Mut zu Mehrheitsentscheidungen, so Brinkhaus. Ein besonderes außen- und entwicklungspolitisches Anliegen liegt nach Brinkhaus auch in der Stärkung des Nachbarkontinents Afrika. Afrika weise große wirtschaftliche Potenziale auf, steht aber auch vor großen demographischen und sozialen Herausforderungen. Deshalb sei es besonders wichtig, dass Europa ein starker und verlässlicher Partner für Afrika bleibt.

Annette Widmann-Mauz unterstrich: „Ob die Zentren für Künstliche Intelligenz oder Gesundheit, Hochschulen oder Technologieunternehmen – Der Wahlkreis Tübingen-Hechingen ist Standort für Spitzenforschung. Ich setze mich dafür ein, dass das so bleibt, damit wir gute und zukunftsfähige Arbeitsplätze in unserer Region sichern. Dabei setzen wir Christdemokraten nicht auf Verbote und Technologiefeindlichkeit, sondern trauen den Menschen etwas zu!“

Weiter machte Widmann-Mauz klar, dass eine vernetzte und leistungsfähige Infrastruktur die Voraussetzung dafür ist, dass wir die Potenziale und Entwicklungschancen vor Ort nutzen und ausbauen können. Deshalb brauche es den vier-spurigen Ausbau der B27, der im Steinlachtal durch die Grünen gefährdet ist, und es braucht die Regionalstadtbahn.

Darüber hinaus betonte Widmann-Mauz die Rolle der Landwirtschaft in der Region Neckar-Alb: „Regionale und hochwertige Lebensmittel sind nur mit den Landwirten und nicht gegen sie zu haben. Wir müssen Ökologie und Ökonomie zusammendenken.“ Mit Blick auf den anstehenden Wahlkampf berichtete Widmann-Mauz: „Ich habe ein tolles und engagiertes Team an meiner Seite. Wir wissen, was wir wollen und wir werden alles geben, um die Bürgerinnen und Bürger von den Ideen und Vorschlägen der CDU zu begeistern. Unser Ziel ist es, das starke Direktmandat im Wahlkreis Tübingen-Hechingen für die CDU zu verteidigen. Wir wollen, dass unser Land auch zukünftig durch die Union und unter Bundeskanzler Armin Laschet verlässlich, pragmatisch und solidarisch geführt wird. Dafür geben wir in den nächsten Wochen Vollgas!“



Fotos: Team Annette Widmann-Mauz

## Ein Mittagsgespräch über Tübingen, Europa und die Welt

Für alle außenpolitisch Interessierten war es eine ganz besondere Gelegenheit, mit dem Außenexperten der CDU schlechthin in ungezwungener Atmosphäre und ganz persönlich ins Gespräch zu kommen: Auf Einladung von Staatsministerin Annette Widmann-Mauz kam Dr. Norbert Röttgen, der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses im Deutschen Bundestag, am 22. Juli in den Biergarten Freistil nach Tübingen. Bei selbstgebrautem Bier und schwäbischem Essen lauschten rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer einem spannenden Gespräch über Tübingen, Europa und die Welt.

Ob Deutschlands Rolle in der Welt, eine gemeinsame europäische Russlandpolitik oder die Einigung mit den USA im Streit um Nord-Stream 2 – es war ein hochaktueller Austausch mit Norbert Röttgen. Europa müsse mehr für seine eigene Sicherheit tun und Deutschland gemeinsam mit seinen Partnern zu einer Russlandpolitik finden, die angemessen auf Putins Politik der außenpolitischen Aggression reagiere, so Röttgen.

Auch blickte er optimistisch auf die Zukunft der transatlantischen Beziehungen und berichtete von seiner kürzlichen Reise in die USA. Aus aktuellem Anlass ging es ebenfalls um die Auswirkungen der Flutkatastrophe in Westdeutschland. Der Wahlkreis von Norbert Röttgen gehörte auch zu den stark von den Überschwemmungen betroffenen Gebieten in Nordrhein-Westfalen. Unter anderem war Norbert Röttgen vor Ort in Swisttal, um sich ein Bild von der Lage zu machen.

Internationale Themen sind gerade auch für Tübingen als Standort in einer globalisierten Weltwirtschaft wichtig. Darum drehte sich auch der gemeinsame Firmenbesuch von Staatsministerin Annette Widmann-Mauz und Dr. Norbert Röttgen bei der Paul Horn GmbH im Vorfeld des Biergartenbesuchs. Neben einem Einblick in den Betrieb kam das Gespräch mit der HORN-Geschäftsführung auch auf die Themen Industrie und Klimaschutz sowie die Globalisierung der Märkte zu sprechen. Bei der Besichtigung der HORN Akademie durften dann einige Auszubildende von ihren Erfahrungen und der aktuellen Situation auf dem Ausbildungsmarkt berichten.



Fotos: Team Annette Widmann-Mauz

## Aus dem Kreistag

### Bericht der CDU-Kreistagsfraktion Tübingen

Ende Juli hat sich der Kreistag nach einem anstrengenden Jahr in die Sommerpause verabschiedet. Und auch wenn die Pandemie ein Thema ist, das viele nervt: es wird uns noch lange beschäftigen!

Gerade finanzpolitisch müssen die notwendigen Mehrausgaben, die durch **Corona** verursacht wurden, bei künftigen Entscheidungen berücksichtigt werden. Doch dieses Virus ist nicht das einzige, was uns in den vergangenen Monaten umgetrieben hat.

Wir wollen unsere Region nachhaltig stärken! Dafür ist es notwendig, dass die regionale **Wirtschaft** wieder Boden unter die Füße bekommt und das **Handwerk** in der Region für nachfolgende Generationen attraktiver wird. Gerade vor der Ausbildung ist dafür wichtig, das Berufsprofil genau zu kennen, um Abbrecherquote deutlich zu reduzieren. Die aktuell bestehenden Lieferengpässe von Holz oder Kunststoffen setzen vielen Unternehmen zu. Wir können heimische Betriebe nur unterstützen, wenn wir Anreize schaffen, Rohstoffe lukrativer auf dem heimischen Markt zu vertreiben als im Ausland.

Wir wollen die Bedingungen an den **Beruflichen Schulen** im Kreis verbessern und freuen uns über den geplanten Campusneubau in Derendingen, den wir mit unterstützt haben. Gerade auf die Kinder- und Jugendarbeit müssen wir nach dieser Ausnahmesituation während der Schulschließungen ein besonderes Augenmerk legen, weshalb wir uns dafür einsetzen, dass das **Jugendamt** personelle Unterstützung bekommt und damit künftig besser auf die Bedarfe aufgestellt ist.

Eines unserer Herzensanliegen ist eine bessere und zukunftsfähigere **Infrastruktur** für den Kreis Tübingen. Es ist nicht nur notwendig, mit einer **Innenstadtstrecke** die Verkehrsbelastung innerhalb der Stadt Tübingen zu bewältigen, die mit neu geschaffenen Arbeitsplätzen und einem entsprechenden Druck auf den Wohnungsmarkt einhergeht. Dabei setzen wir auf die richtige und vernünftige Entscheidung unserer Tübinger Einwohnerinnen und Einwohner beim anstehenden Volksentscheid!

Wir brauchen genauso die Anbindung des ländlichen Raumes an Tübingen und auch an Stuttgart. Das ist nicht nur umweltpolitisch



Foto: Stephan Neher

ein MUSS, wir sind es auch unseren Enkeln schuldig, damit auch sie einer Welt begegnen können, die lebenswert ist.

Mit der **Regionalstadtbahn** ist allerdings nur ein kleiner Teil dessen, was wir erreichen können, getan. Wir setzen uns genauso für den zügigen, vierspurigen Ausbau der zwei fehlenden B27-Teilstücke ein. Gerade nach den letzten Unwettern und den Wassermassen, die den Dusslinger Tunnel belastet haben, und vor allem nach den massiven Einschränkungen durch die Schließung des Tunnels müsste jedem klar sein, dass der Ausbau drängend und notwendig ist. Deshalb fordern wir lautstark: Wir wollen den **Ausbau der B27** so schnell wie möglich!

Um in Tübingen die Gartenstadt und das Französische Viertel zu entlasten, ist der **Schindhaubasistunnel** – gerade im Hinblick auf den weiter steigenden Transitverkehr – unabdingbar. Wir wollen all jene Mitbürgerinnen und Mitbürger entlasten, die seit Jahren unter der Verkehrsbelastung leiden!

**Klima und Umwelt:** das sind nicht nur Themen der Grünen! Im Gegenteil. Wer kann sich besser dafür einsetzen, dass Umweltschutz auch in Wirtschaft und Industrie umgesetzt wird? Das wird eine der Fragen sein, die nicht nur im Dunstkreis des Bundestagswahlkampfes entscheidend sein wird. Das ist die Frage, mit der wir entscheiden, wie wir in Zukunft



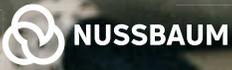
Foto: Eugen Höschele

leben wollen: in einer Welt, die teurer und unbestimmter ist, einer Welt, die geprägt ist von Verboten oder in einer Gesellschaft, in der vernünftig abgewogen wird zwischen Umweltbewusstsein und Erhaltung des Wohlstands unter Berücksichtigung der Mündigkeit des Einzelnen. Dafür steht die CDU und dafür stehen wir!

Wir wünschen Ihnen einen weiterhin erholsamen Sommer.

Stephan Neher und Eugen Höschele  
Vorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion

Ein Angebot von



# Wir sind für euch da.

kaufinBW

Auf dem Online-Marktplatz kaufinBW kannst du rund um die Uhr und egal von wo die Angebote von über 150 lokalen Unternehmen durchstöbern, bestellen und liefern lassen oder vor Ort abholen.

**Gemeinsam Heimat stärken.**



Termin-Shopping



Selbstabholung



Lieferung



Jetzt lokale Angebote entdecken



[www.kaufinbw.de](http://www.kaufinbw.de)

**Händler und Dienstleister aufgepasst!**

Jetzt spielend einfach virtuellen Laden für das eigene Unternehmen einrichten, Dienstleistungen und Produkte online anbieten und Waren versenden oder abholen lassen – mit kaufinBW. Wir unterstützen Sie:

[partner.kaufinbw.de](http://partner.kaufinbw.de)

© f kaufinBW

## CDU Württemberg-Hohenzollern:

### Nominierung der Kandidaten für die Landesliste zur Bundestagswahl

Allen Anwesenden sah man es trotz Maske in den Gesichtern an: die Delegierten zur Bezirksvertreterversammlung der CDU Württemberg-Hohenzollern freuten sich sichtlich über die erste Veranstaltung seit Monaten, zu der man wieder persönlich erscheinen durfte. Die Vorschriften, die eingehalten und die Hürden, die dazu genommen werden mussten, nahm man dafür gerne in Kauf.

Ausschließlich namentlich angemeldete Delegierte waren zur Veranstaltung am vergangenen Freitag eingeladen worden und alle Teilnehmer mussten sich vor Betreten des

Veranstaltungsortes – dem Naturtheater in Reutlingen – bei der mobilen Teststation der Malteser schnelltesten lassen, sofern keine zwei Impfungen nachgewiesen werden konnten.

Neben der Freude über das persönliche Treffen war auch zu spüren, dass die Zusammenkunft durchaus mit Spannung erwartet worden war. Bei der Bezirksvertreterversammlung stellt der südwestwürttembergische Bezirksverband der CDU in Baden-Württemberg seine Kandidatinnen und Kandidaten für die baden-württembergische Landesliste zur

Bundestagswahl im September dieses Jahres auf. Gemeinsam mit den Kandidatinnen und Kandidaten aus den anderen drei Bezirksverbänden werden diese dann zur Landesliste zusammengefügt, über die die Landesvertreterversammlung der CDU Baden-Württemberg am 12. Juni 2021 nochmals final abstimmt.

Am Freitagabend hatten die Delegierten im Naturtheater in Reutlingen unter freiem Himmel über insgesamt 10 Plätze beginnend mit Platz 10 abzustimmen. Die erste Kandidatin aus dem Bezirk Württemberg-Hohenzollern wird allerdings schon für einen der Plätze zuvor kandidieren: Staatsministerin Annette Widmann-Mauz. Sie stellt sich für den sogenannten „Vorspann“ zur Wahl, der von der CDU Baden-Württemberg in der Landesvertreterversammlung nominiert wird.

So war am Freitagabend ab Platz 10 zu wählen und manche Plätze waren durchaus hart umkämpft. Teils traten auf einen Platz zwei oder sogar drei Personen an. Letzten Endes wurden folgende Kandidatinnen und Kandidaten nominiert:

- Platz 10: Christian Natterer MdB (Ravensburg)
- Platz 15: Ronja Kemmer MdB (Ulm)
- Platz 20: Melissa Schneider (Biberach)
- Platz 26: Maximilian Klingele (Ravensburg)
- Platz 31: Julia Alt (Zollernalbkreis)
- Platz 37: Valérie Neumann (Reutlingen)
- Platz 41: Alice Dorison (Tübingen)
- Platz 47: Ann-Cathrin Müller (Reutlingen)
- Platz 53: Florian Nußbaumer (Biberach)
- Platz 58: Axel Häberle (Bodenseekreis)

Die Ausrichtung der Veranstaltung war unter den gegebenen Bedingungen eine Herausforderung. Strenge Vorschriften waren einzuhalten, Laufwege waren gekennzeichnet, Schnelltests wurden durchgeführt und die allgemeinen Hygienemaßnahmen strikt eingehalten. „Wir sind dem gesamten Organisationsteam sehr dankbar.“

Insbesondere dem Bezirksgeschäftsführer Manfred Ehrle für die gesamte Organisation der Veranstaltung und vor allem auch den Maltestern, dass sie mit ihrer mobilen Teststation für die Erhöhung der Sicherheit durch die Schnelltests gesorgt haben.“, so der Bezirksvorsitzende und parlamentarische



Die nominierten Kandidaten mit Alice Dorison aus Tübingen (Listenplatz 41) und dem CDU-Bezirksvorsitzenden Thomas Bareiß MdB  
Foto: CDU Württemberg-Hohenzollern



Die Delegierten und Gäste aus dem CDU-Kreisverband Tübingen

Foto: CDU-Kreisgeschäftsstelle

Staatssekretär Thomas Bareiß MdB. „Außerdem ist es sehr erfreulich, dass wir mit der Nominierung unserer Kandidaten unseren Beitrag für eine starke Landesliste haben leisten können. Wir haben ein engagiertes Team aus den verschiedensten Bereichen und Berufen, eine gute Mischung aus jungen und aus erfahrenen Kandidaten gewählt – das zeichnet die CDU in Südwürttemberg aus.“, zeigte sich Bareiß zufrieden über den Ausgang der Nominierung. Nun gelte es, in Vorbereitung auf die Bundestagswahl die Kräfte zu bündeln

und den Menschen in Deutschland ein Angebot zu machen, das für eine nachhaltige, gerechte und ausgewogene Politik in allen Bereichen steht. „Wir zeigen, dass die CDU für unser Land die richtigen Lösungen hat und positionieren uns klar gegen die links-grüne Gängelung der Bevölkerung mit immer mehr Verboten und finanziellen Belastungen.“

Die kommende Wahl wird eine Richtungsentscheidung und deshalb werden wir uns mehr denn je im Wahlkampf für unsere Heimat ein-

setzen. Verlässlichkeit und Vertrauen zeichnen uns aus. Mit unseren Wahlkreiskandidaten und mit allen heute Gewählten wollen wir nun starten in die Vorbereitungen des Wahlkampfes, um so viele wie möglich zu erreichen und die Sorgen und Wünsche der Bürger zu hören.“, so Bareiß abschließend.

Valérie Neumann

Pressesprecherin CDU Württemberg-Hohenzollern



Profile und Profilsysteme

## Rollgeformte Präzision

Die PROFILMETALL-Gruppe ist der Spezialist für dünnwandige rollgeformte Metallprofile. Unser Leistungsspektrum umfasst den Maschinen- und Werkzeugbau sowie die Serienfertigung von Profilen. Kunden aus Automotive/E-Mobility, Glasindustrie, Elektrotechnik und anderen industriellen Bereichen vertrauen unserer Kompetenz.



[www.profilmetall.de](http://www.profilmetall.de)



# Nussbaum hilft, gemeinsam zu helfen. Tu Gutes – wir sprechen darüber

[gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

ist die neue Spendenplattform für weite Teile  
Baden-Württembergs.

Auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) können als gemeinnützig anerkannte Organisationen (z. B. eingetragene Vereine, gGmbHs, Bürgerstiftungen und Stiftungen) aus dem Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien ihr Profil und ihren Bedarf für ein oder mehrere Projekte vorstellen. Dieser Service ist für alle Nutzer kostenlos.

## 100 % der Spenden kommen an

Alle Spenden, die über [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) getätigt werden, gehen an die Träger der sozialen Projekte. Ohne Abzug. Damit das geht, übernimmt Nussbaum Medien die Kosten für den laufenden Betrieb der Spendenplattform.

➔ Wir sind offen für alle Projekte,  
die folgende Kriterien erfüllen:



### Sozialer Zweck

Ihre Organisation ist anerkannt gemeinnützig (Freistellungsbescheid liegt vor) und Ihr Projekt ist ebenfalls gemeinnützig.



### Regionalität

Das Projekt und der Antragsteller des Projekts haben ihren Sitz im Verbreitungsgebiet der Amtsblätter und Wochenzeitungen von Nussbaum Medien.



### Transparenz

Der Antragsteller dokumentiert offen und nachvollziehbar, wofür die Spendengelder im Projekt eingesetzt werden. Dazu beschreibt er konkrete Bedarfe, für die bestimmte Beträge benötigt werden.

Auf [gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de) kann jederzeit verfolgt werden, wie sich das Spenden-Aufkommen für die eingestellten Projekte entwickelt.

➔ Jetzt Projekt einstellen

➔ [www.gemeinsamhelfen.de](https://www.gemeinsamhelfen.de)

## Frauen Union

## Frauen Union Rottenburg am Neckar: Führungswechsel an der Spitze

Bei der turnusmäßigen Mitgliederversammlung der Rottenburger Frauen-Union mit Neuwahlen hat Susanne Dierberger den Stafelstab an Diana Arnold übergeben. In ihrem Rechenschaftsbericht ging Susanne Dierberger auf die Aktivitäten der vergangenen Jahre ein.

Zwar beherrschte Corona das Geschehen der vergangenen eineinhalb Jahre, dennoch konnten diverse Aktionen wie die Podiumsdiskussion unter dem Motto „Starke Frauen“ oder

die Weihnachtsaktion durchgeführt werden. Zur Wahl der FU-Vorsitzenden stellte sich Diana Arnold zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. FU-Stellvertreterinnen sind Karin Klotz und Andrea Schilling, FU-Finanzreferentin Rocío Torres-Weng, FU-Schriftführerin Idzalina Hermann und FU-Pressereferentin Martina Müller.

Den Vorstand komplettieren die FU-Beisitzerinnen unter denen viele neue Gesichter hinzugekommen sind: Martina Bay, Nehle Betz,

Irma Blank, Susanne Dierberger, Julia Enderle, Barbara Hallmayer, Margret Hermann, Sophia Hess, Christine Kienzle, Claudia Müller, Silke Nonnenmacher, Ingrid Scharf, Madeleine Springer und Ingrid Stehle. Und als Überraschungsgast stieß unsere Bundestagsabgeordnete Annette Widmann-Mauz dazu und gratulierte dem neuen FU-Vorstand. Jetzt kann es mit dem Wahlkampf losgehen.

Martina Müller  
FU-Pressereferentinw



Der neugewählte FU-Vorstand Rottenburg am Neckar

Foto: CDU-Kreisgeschäftsstelle

## Was? Wann? Wo?

### Was? Wann? Wo?

#### Kommende Termine

» Nächster Redaktionsschluss: Donnerstag, 4. November 2021

# Was? Wann? Wo?

## Wahlkampfendspurt im Wahlkreis Tübingen-Hechingen



Montag, 23. August 2021

**Andreas Westerfellhaus**  
Pflegebevollmächtigter der Bundesregierung



Mittwoch, 01. September 2021

**Joachim Herrmann MdL**  
Bayerischer Staatsminister des Innern,  
für Sport und Integration



Donnerstag, 02. September 2021

**Julia Klöckner**  
Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft



Dienstag, 07. September 2021

**Dr. Wolfgang Schäuble MdB**  
Bundestagspräsident



Mittwoch, 08. September 2021

**Volker Bouffier MdL**  
Ministerpräsident des Landes Hessen



Montag, 13. September 2021

**Ilse Aigner MdL**  
Präsidentin des Bayerischen Landtags



Freitag, 17. September 2021

**Nicole Razavi MdL**  
Ministerin für Landesentwicklung und  
Wohnen des Landes Baden-Württemberg



Samstag, 18. September 2021

**Peter Hauk MdL**  
Minister für Ernährung, Ländlichen Raum  
und Verbraucherschutz des Landes  
Baden-Württemberg



Samstag, 18. September 2021

**Herbert Reul**  
Innenminister des Landes  
Nordrhein-Westfalen



Mittwoch, 22. September 2021

**Tobias Hans**  
Ministerpräsident des Saarlandes

# Ihr Traumjob in Baden- Württemberg



Ausbildungsplatz finden auf  
[azubiBW.de](https://www.azubiBW.de)

inkl. Stellenanzeigen  
aus den Lokalzeitungen

## jobsuche**3W**

Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg

Auf [jobsuchebw.de](https://www.jobsuchebw.de) finden Sie viele exklusive Stellenangebote aus unseren Amtsblättern und Lokalzeitungen und viele weitere zusätzliche Stellenanzeigen unserer Partner.

jobsucheBW ist ein Angebot von





Digitale Landesvertreterversammlung

## Mit starken Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl

Nach zwei digitalen Landesparteitagen im Januar und Mai war auch das doch wieder eine Premiere: Bei der Landesvertreterversammlung am 12. Juni 2021 führte die CDU Baden-Württemberg erstmals Personenwahlen über eine digitale Plattform durch – und das gleich 60 Mal, um alle Plätze unserer Landesliste zur Bundestagswahl zu besetzen.

Zuvor nutzte unser Landesvorsitzender Thomas Strobl seine Eröffnungsrede, um die Unterschiede insbesondere zu den Bundes-

grünen darzulegen: „Als CDU stehen wir fest an der Seite unserer Polizei.“ Dieses Bekenntnis schein die Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen nicht zu teilen, wenn sie offensichtlich rechtsextreme Strömungen in unserer Polizei sehe, wie Strobl deutlich machte: „Einen solchen pauschalen Vorwurf verdient unsere Polizei nicht. Unsere Polizistinnen und Polizisten halten für den Schutz unserer Grundrechte, unserer Demokratie und unserer Freiheit wortwörtlich ihren Kopf hin – und das jeden Tag, zu jeder Uhrzeit,

an jedem Ort. Dafür verdient unsere Polizei Dank und Respekt.“

Bei den Wahlen, die eine Woche später durch eine schriftliche Schlussabstimmung bestätigt wurden, um den Anforderungen der COVID-19-Wahlbewerberaufstellungsverordnung gerecht zu werden, wurde Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble erneut als Spitzenkandidat der CDU Baden-Württemberg zur Bundestagswahl aufgestellt.



Nach der Eröffnung durch unseren Landesvorsitzenden, Minister Thomas Strobl, leitete Moderatorin Susanne Stehle zu den notwendigen Tagesordnungspunkten über. Die Tagung leitete Generalsekretärin Isabell Huber MdB gemeinsam mit Thomas Strobl und Klaus Herrmann (großes Bild).



Unser Spitzenkandidat, Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble MdB, war live aus Berlin zugeschaltet. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für den Vorspann stellten sich in Präsenz vor: Staatsministerin Annette Widmann-Mauz MdB und Landesgruppenchef Andreas Jung MdB auf Platz 2 und 3, ...



...gefolgt vom Parlamentarischen Staatssekretär Steffen Bilger MdB auf Platz 4, Dr. Inge Gräßle auf Platz 5 und Alexander Föhr auf Platz 6. Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich aus Infektionsschutzgründen per Video-Einspieler vor.

## Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten

### Für uns auf der Landesliste:

- |                              |                             |
|------------------------------|-----------------------------|
| 1. Dr. Wolfgang Schäuble MdB | 31. Julia Emilie Alt        |
| 2. Annette Widmann-Mauz MdB  | 32. Dr. Alessandro Pagella  |
| 3. Andreas Jung MdB          | 33. Marcel Kammerer         |
| 4. Steffen Bilger MdB        | 34. Brigitte Schick         |
| 5. Dr. Inge Gräßle           | 35. Christiane Haase        |
| 6. Alexander Föhr            | 36. Norbert Strohmaier      |
| 7. Dr. Stefan Kaufmann MdB   | 37. Valérie Neumann         |
| 8. Ingo Wellenreuther MdB    | 38. Vera Huber              |
| 9. Johannes Rothenberger     | 39. Anette Groschupp        |
| 10. Christian Natterer MdB   | 40. Roland Hörner           |
| 11. Monica Wüllner           | 41. Alice Dorison           |
| 12. Margaret Horb            | 42. Miriam Kammerer         |
| 13. Alexander Throm MdB      | 43. Matthias Philipp Heindl |
| 14. Roman Baumgartner        | 44. Ekaterina Hartung       |
| 15. Ronja Kemmer MdB         | 45. Heike Bruch             |
| 16. Dr. Sarah Schmid         | 46. Barbara Wild            |
| 17. Annette Dietl-Faude      | 47. Ann-Cathrin Müller      |
| 18. Carmen Jäger             | 48. Tobias Walter           |
| 19. Dominik Schloßstein      | 49. Robert Märsch           |
| 20. Melissa Schneider        | 50. Susanne Weiher          |
| 21. Lilly Hummel             | 51. Wolfgang Falk           |
| 22. Helena Kapp              | 52. Alexandra Sauter        |
| 23. Dominik Apel             | 53. Florian Nußbaumer       |
| 24. Luisa Koch               | 54. Tom-Lukas Lambrecht     |
| 25. Rainer Staib             | 55. Daniel Kößler           |
| 26. Maximilian Klingele      | 56. Corinna Große           |
| 27. Marie-Sophie Lanig       | 57. Iulicia Reznitcaia      |
| 28. Felix Ockenfuß           | 58. Axel Häberle            |
| 29. Carsten Mohrhardt        | 59. Ingrid Bauer            |
| 30. Kristoffer Werner        | 60. Christoph Zalder        |



**Markus  
Grübel**

WK 261 Esslingen  
61 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Notar (z.Zt. ruhend)



**Michael  
Hennrich**

WK 262 Nürtingen  
56 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Rechtsanwalt



**Hermann  
Färber**

WK 263 Göppingen  
58 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Landwirt



**Christina  
Stump**

WK 264 Waiblingen  
33 Jahre  
Steuer- und Wirtschafts-  
rechtlerin LL.B.



### Für uns in den Wahlkreisen:



**Dr. Stefan  
Kaufmann**

WK 258 Stuttgart I  
52 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Rechtsanwalt



**Steffen  
Bilger**

WK 265 Ludwigsburg  
42 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Parl. Staatssekretär



**Maximilian  
Mörseburg**

WK 259 Stuttgart II  
29 Jahre  
Rechtsanwalt



**Fabian  
Gramling**

WK 266 Neckar – Zaber  
34 Jahre  
Landtagsabgeordneter a. D.



**Marc  
Biadacz**

WK 260 Böblingen  
42 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Sozialwissenschaftler



**Alexander  
Throm**

WK 267 Heilbronn  
53 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Rechtsanwalt



## Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten



**Christian  
Frhr. v. Stetten**

WK 268 Schwäbisch Hall  
– Hohenlohe  
51 Jahre  
MdB, Selbst. Kaufmann



**Roland  
Hörner**

WK 275 Mannheim  
67 Jahre  
Hafendirektor a. D.



**Dr. Inge  
Gräßle**

WK 269 Backnang –  
Schwäbisch Gmünd  
60 Jahre  
Journalistin



**Nina  
Warken**

WK 276 Odenwald – Tauber  
42 Jahre  
Bundestagsabgeordnete,  
Rechtsanwältin



**Roderich  
Kiesewetter**

WK 270 Aalen – Heidenh.  
58 Jahre  
MdB, Dipl.-Kaufmann,  
Oberst a. D.



**Moritz  
Oppelt**

WK 277 Rhein-Neckar  
32 Jahre  
Sachgebietsleiter  
Steuerfahndung



**Ingo  
Wellenreuther**

WK 271 Karlsruhe-Stadt  
61 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Vors. Richter am LG a. D.



**Olav  
Gutting**

WK 278 Bruchsal –  
Schwetzingen  
50 Jahre  
MdB, Rechtsanwalt



**Nicolas  
Zippelius**

WK 272 Karlsruhe-Land  
34 Jahre  
Politikwiss. B. A., Referent  
der Geschäftsführung



**Gunther  
Krichbaum**

WK 279 Pforzheim  
57 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Wirtschaftsjurist



**Kai  
Whittaker**

WK 273 Rastatt  
36 Jahre  
Bundestagsabgeordneter



**Klaus  
Mack**

WK 280 Calw  
48 Jahre  
Bürgermeister



**Alexander  
Föhr**

WK 274 Heidelberg  
41 Jahre  
Leitender Angestellter



**Matern  
v. Marschall**

WK 281 Freiburg  
59 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Verleger



## Unsere Bundestagskandidatinnen und -kandidaten



**Diana Stöcker**

WK 282 Lörrach –  
Mühlheim  
51 Jahre  
Bürgermeisterin



**Michael Donth**

WK 289 Reutlingen  
54 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Dipl.-Verwaltungswirt



**Yannick Bury**

WK 283 Emmendingen –  
Lahr  
31 Jahre  
Volkswirt



**Annette Widmann-Mauz**

WK 290 Tübingen  
55 Jahre  
Bundestagsabgeordnete,  
Staatsministerin



**Dr. Wolfgang Schäuble**

WK 284 Offenburg  
79 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Jurist



**Ronja Kemmer**

WK 291 Ulm  
32 Jahre  
Bundestagsabgeordnete,  
Volkswirtin



**Maria-Lena Weiss**

WK 285 Rottweil –  
Tuttlingen  
40 Jahre  
Rechtsanwältin



**Josef Rief**

WK 292 Biberach  
61 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Landwirtschaftsmeister



**Thorsten Frei**

WK 286 Schwarzwald-Baar  
48 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Jurist



**Volker Mayer-Lay**

WK 293 Bodensee  
40 Jahre  
Rechtsanwalt, Mediator



**Andreas Jung**

WK 287 Konstanz  
46 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Rechtsanwalt



**Axel Müller**

WK 294 Ravensburg  
58 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Vors. Richter am LG a. D.



**Felix Schreiner**

WK 288 Waldshut  
35 Jahre  
Bundestagsabgeordneter



**Thomas Bareiß**

WK 295 Zollernalb – Sigm.  
46 Jahre  
Bundestagsabgeordneter,  
Parl. Staatssekretär



## Persönliches

### Im Gespräch

## Generalsekretärin trifft Generalsekretär

Im Juni war unsere kommissarische Generalsekretärin Isabell Huber zum Antrittsbesuch bei Bundes-Generalsekretär Paul Ziemiak im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin zu Gast. Gemeinsam haben die beiden einen Blick auf die kommenden Wochen bis zur Bundestagswahl und die Kampagne der CDU Deutschlands geworfen.



### Postkarte von...

## Paul Ziemiak MdB

*Liebe Freundinnen und Freunde,  
bei der Wahl am 26.09.  
geht es darum, ob die Union  
Deutschland weiter mit Maß  
und Mitte führt. Die CDU  
Baden-Württemberg ist für  
unseren gemeinsamen Wahl-  
kampf ein sehr wichtiger  
Motor. Lassen Sie uns gemein-  
sam für eine starke CDU  
kämpfen!*  
*Paul Ziemiak*  
Berlin, August 2021



CDU Baden-Württemberg  
– UNION intern –  
Heilbronner Straße 43  
70191 Stuttgart



**Paul Ziemiak**, 35 Jahre, ist seit 2017 Mitglied des Deutschen Bundestags und seit dem 8. Dezember 2018 Generalsekretär der CDU Deutschlands und trägt als solcher Verantwortung für die Durchführung der CDU-Kampagne zur Bundestagswahl. Zuvor war Ziemiak von 2014 bis 2019 Bundesvorsitzender der Jungen Union.

*Sehr geehrte  
Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und  
Freunde,*

der Countdown läuft! Mit schnellen Schritten biegen wir auf die Zielgerade zur Bundestagswahl ein.

Am 26. September entscheiden die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland, welche Politik unser Land in den nächsten Jahren prägen wird. Unser Ziel als Christdemokratinnen und -demokraten ist ganz klar: Wir wollen stärkste Kraft werden, wir wollen weiterhin Verantwortung für unsere Heimat tragen und unser Land tatkräftig in der Regierung gestalten. Dafür haben wir uns inhaltlich und personell bestens aufgestellt.

Gemeinsam für ein modernes Deutschland – das ist unser Anspruch. Wir Christdemokraten verbinden konsequenten Klimaschutz mit wirtschaftlicher Stärke und sozialer Sicherheit. Wir entlasten Familien und schaffen Aufstiegschancen für alle Kinder, unabhängig von der Herkunft ihrer Eltern. Wir sorgen für Sicherheit auf unseren Straßen, Zuhause und im Netz. Wir stehen zur Verantwortung Deutschlands in Europa und der Welt. Für

Sicherheit, für Frieden, für Demokratie und für Wohlstand.

#### **Auf die Union ist Verlass**

Deutschland kann sich auf unsere Union, auf CDU und CSU, verlassen. Unsere Politik für Wachstum und solide Finanzen hat die Grundlage dafür geschaffen, dass wir in der Pandemie handeln konnten. Wir übernehmen Verantwortung und haben bewiesen, dass wir Krisen meistern können. Unser Ziel ist es, so schnell wie möglich wieder zurück zu einer Normalität zu gelangen, die uns Liebgewonnenes und Vermisstes zurückgibt und in der wir klug das Morgen gestalten.

#### **Stabilität und Erneuerung**

Es geht bei der Bundestagswahl um viel. Es geht darum, ob Deutschland stark, innovativ, dynamisch und zukunftsfähig in die zwanziger Jahre startet – das ist der Weg der CDU mit Stabilität und Erneuerung. Oder ob Deutschland in Regelungswut, Verboten, höheren Steuern und Stillstand erstarbt – das ist der Weg der Grünen im Bund. Und wer meint, er hat in der FDP sein Glück gefunden, dem rate ich zur Vorsicht. Die FDP bleibt eine politische Wundertüte. Nach der letzten Wahl hat sie feige gekniffen. Dieses Mal gibt es gleich im Vorfeld der Wahl Sympathiebekundungen für eine Ampel-Koalition. Und diesen Linksruck der FDP müssen wir im Wahlkampf deutlich machen.

Jetzt heißt es für uns alle: Raus mit unseren Botschaften zu den Menschen. Lassen Sie uns jede Gelegenheit nutzen, um für unsere Politik, um für unsere tollen und überzeugenden 38 Direktkandidatinnen und -kandidaten, um für unsere ausgewogene und starke Landesliste mit Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble an der Spitze, um für unseren

Kanzlerkandidaten Armin Laschet zu werben.

#### **Auf in den Endspurt**

Wir sind noch nicht am Ziel. Wir wissen, dass die Wahlentscheidungen in der Bevölkerung immer kurzfristiger getroffen werden. Deshalb mobilisieren wir alle Kräfte für einen fulminanten Endspurt bis zum 26. September um 18 Uhr. Dazu braucht es Jede und Jeden von uns. Auf geht's liebe Freundinnen und Freunde: Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

Ich freue mich auf den Wahlkampf und viele Begegnungen mit Ihnen!

Herzliche Grüße



Isabell Huber MdL  
Kom. Generalsekretärin



In eigener Sache

## Neue Bankdaten der Landes-CDU

Bitte beachten Sie, dass die CDU Baden-Württemberg ab sofort eine neue Bankverbindung hat:

IBAN: DE36 6004 0071 0515 0008 00

BIC: COBADEFF XXX

Bank: Commerzbank AG Stuttgart



Deutschland und Europa • Wirtschaft und Arbeit • Klima, Energie und Umwelt • Sicherheit • Bildung und Familie • Gesundheit • Digitalisierung

# Gemeinsam für ein modernes Deutschland.

[www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de](http://www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de)